

# Sachsen- Ass



*Onlineausgabe*

*Sächsischer*



*Skatverband*

## **Tandem Zwischenrunde auf der Augustusburg**

*Eigentlich ein Selbstläufer, aber eben nur eigentlich*

Der Spielwart für die Meisterschaften John Stopfkuchen war mit der Durchführung und Auswertung der Zwischenrunde betraut und sollte und wollte eigentlich nicht spielen.

Als aber am Freitagnachmittag die Hiobsbotschaft aus seinem Verein kam, dass ein Tandempartner ausfiel und der Personalpool ausgereizt war, entschied er sich im Alleingang, seinen Verein nicht hängen zu lassen. Eigentlich sehr löblich!

Dass er nun aber 55 Tandems fast hängenließ, merkte er schon selbst vor Beginn des Turniers. Spielen und Auszuwerten, bei der Anzahl der Teilnehmer ist eine wahre Herkulesarbeit und eigentlich nicht zu schaffen. Und das erklärt sich eigentlich fast von selbst. Das Ergebnis kennen alle, die vor Ort waren, und mir bleibt nur der Dank ob ihrer Disziplin und ihres, wenn sich auch in Grenzen haltenden, Verständnisses. Trotz allen Widrigkeiten konnten wir am Ende unsere Qualifikanten zur Deutschen Tandemmeisterschaft küren.

Furiös startete das Tandem Hummel/Wilhelm von den Landskronbuben Görlitz mit 2620 Punkten, knapp verfolgt mit nicht mal 100 Punkten Rückstand von Münch/Progscha (2535) vom 1. Zwickauer Grandouvert. Die Vorjahressieger Frohberg/Heun von Sexouvert Leipzig stiegen erst nach einem Drittel der Serie ein, der Beginn 9.00 Uhr war nicht verinnerlicht worden, und lagen mit 1559 Punkten im hinteren Drittel. Nach der zweiten Serien führten Dartsch/Nitzsche von Vier Buben Bärenstein mit 4758 Punkten das Feld an. Dicht gefolgt von Frohberg /Heun, die eine 3000er Serie spielten und nun mit 4669 Punkten auf Platz 2 lagen, der dritte im Bunde war das Tandem Münch/Progscha (4607).

Alle bisher Genannten schafften es nach der dritten Serien auf die Qualifikationsplätze. Sieger wurde nach einer grandiosen 3. Serie, zwei Serien solide jeweils einen Tausender Schnitt gespielt, und nun 2876 Punkten und der Gesamtpunktzahl von 7145 das Tandem Clauß,

S./Preußker. Nur 15 Punkte dahinter Froberg/ Heun und auf dem dritten Platz mit 6808 Punkten Dartsch/ Nitzsche.



Es zeigte sich wieder wie in den letzten Jahren ein 1000er Schnitt reicht zur Qualifikation!

Wir wünschen allen DTM- Fahrern ein gute Fahrt, eine tolle Meisterschaft und wenn es läuft- „holt den Topp!“

Angelika Endt

## Teilnahme an den 26. Schüler- und Jugendkatmeisterschaften 2017 in Schneeberg

Ein fünfköpfiges Jugend-Skatteam der Froschlandbuben Stelzendorf ist über Pflingsten zu den Deutschen Meisterschaften angetreten: Cora bei den Schülern, Sina, Benni, Gabriel und unsere Jüngste mit 9 Jahren - Kim bei den Bambini. Anreise war freitags zur Einquartierung, Samstag früh begannen die Wettkämpfe mit den ersten 3 Serien. Mit viel Ehrgeiz und Konzentration wurden die anstrengenden Serien bewältigt. Zwischen den Serien wurden sportliche Aktivitäten angeboten, wie Fußball oder Tischtennis, oder es wurden Skatfreundschaften geknüpft. Der zweite Spieltag hielt für die Schüler eine weitere Serie bereit, danach spielte Cora noch 2 Serien im Sachsen-Mannschaftsteam, das einen guten 5. Platz erreichte.

Die Bambini mussten noch 3 Serien bewältigen, in der grossen Serienpause wurde eine Fahrt in das Raumfahrtmuseum nach Morgenröthe-Rautenkranz organisiert.



Die 6. Serie der Bambini - hier geht es um ALLES !!!



Gruppenfoto unseres Jugendteams



Sichtbare Erfolge des Jugend-Teams

Danach ging es in den Endspurt zur Ermittlung des Bambini-Champion. Sina und Kim spielten in der 6. Serie am Tisch 2 um einen vorderen Platz. Nach Abschluss der 6. Serie konnte Kim auf einen hervorragenden 5. Platz verweisen, auch Sina kann mit Ihrem Platz 9 sehr zufrieden sein.

Eine tolle Endplatzierung mit Platz 10 konnte Gabriel erreichen, der die letzten beiden Serien mit guten Ergebnissen das Feld von hinten aufgerollt hat.

Benni stand zum Abschluss auf Platz 21, hatte leider zu Beginn schlechte Karten, konnte sich aber am Sonntag vom letzten Tisch noch absetzen!

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, eine sehr gute Organisationsarbeit durch den DSKV.

Bei den Organisatoren möchten wir uns ausdrücklich recht herzlich bedanken.

Die Platzierungen unseres Teams:

### Bambini

- 5. Platz Kim-Pia Eckart - 2.224 P.
- 9. Platz Sina Schleider - 2.151 P.
- 10. Platz Gabriel Freimann - 2.150 P.
- 21. Platz Benjamin Schöne - 1.585 P.

### Schüler

- 43. Platz Cora-Jolie Eckart - 1.382 P.

### Mannschaft Schüler

- 5. Platz Sachsenteam (mit Cora-Jolie)

Bernd Eckart

Froschlandbuben Stelzendorf

# Einladung und Ausschreibung

## zum 2. TANDEMSKAT Jugend/Oldies

### Samstag, den 19. August 2017

in 09117 Chemnitz-Siegmars, WCW-Treff  
im Genossenschaftsheim, Keplerstr. 21



**Beginn:** 10.00 Uhr, Einlass 9.15 Uhr

**Veranstalter:** Froschlandbuben Stelzendorf

Froschlandbuben  
Stelzendorf

**Einteilung:**

- Tandem Bambini (12 Spiele) / Oldie (36 Spiele)
- Tandem Schüler, Jugend 14 - einschließlich 17 Jahre (24 Spiele) / Oldie (36 Spiele)
- Tandem Junioren 18 - 21 Jahre (36 Spiele) / Oldie (36 Spiele)

**Startgeld:** Oldies 5,00 € / Junioren 3,00 € / Schüler, Jugend 2,00 € / Bambini ohne Startgeld

**Zeitlimit:** 2 Stunden je Serie, Bambinis ohne Zeitlimit

**Verlustgeld:** Oldies 0,50 € / Junioren 0,30 € / Schüler, Jugend 0,20 € / Bambini kein Verlustgeld

**Preise:** Geldpreise für jedes 4. Teilnehmertandem  
Siegerpokale für den Gesamtsieger je Kategorie  
Siegerurkunden für die 3 Gesamtsieger je Kategorie  
Sachpreise für alle jugendlichen Teilnehmer

**Mittagspause:** Während der Serienpause werden Speisen angeboten.

**Anmeldungen:** Anmeldungen bitte bis 15. August über:  
Peter Hecht 0371 223637 oder [dws.eckart@t-online.de](mailto:dws.eckart@t-online.de)  
Nachmeldungen möglich, solange Platz verfügbar ist.

**Spielmodus:** 1. Serie pro Kategorie gelost, 2. Serie gesetzt

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:



## Nach Spindler Mühle....

.... so sagt man , wenn man gefragt wird was man Pfingsten geplant hat. Und eingeweihte Skatkreise wissen, dass sich dort seit nunmehr 25 Jahren viele Skat- und Rommèfreunde mit ihren Familien zu einem der beliebtesten Turniere am verlängerten Pfingstwochenende treffen.

Ins Leben gerufen wurde diese schöne Tradition vom Vorsitzenden der 1. SG Oberlausitz Lawalde Klaus Pannach (†). Bis 2011 lud er 19-mal zum Riesengebirgspokal in Spindleruv Mlyn ein. Unterstützend an seiner Seite natürlich der gesamte Verein und besonders Hubert Wrobel, Horst Kamitz und Uwe Bräntner. Vielen Dank an diese engagierten Skatfreunde!

Nachdem dann 2011 das **Aus** nicht nur vor der Tür, sondern schon auf der Schwelle stand, erwies sich Reiner Süß als beherzter Retter, ohne Verein im Rücken, mit seiner Lebensgefährtin Gisela eine enorme Stütze habend, der tschechischen Sprache mächtig, was natürlich die Verhandlungen ungemein erleichtert und von Skatfreunden wie Stephan Schulze und André Gerd mit ihren Partnerinnen grandios unterstützt. Reiner brachte mit der Wertung des Skatkönigs und anderen Änderungen neuen Schwung in das Turnier. Die Tradition des Riesengebirgspokals gab es auch im 25. Jahr! Ebenso den kurzweiligen Freitagabend, mit Musik und Tanz und künstlerischen Einlagen unserer Skatfreunde! So konnten wir 2017 ein tolles 25 jähriges Jubiläum feiern.



Für sein Engagement erhielt Reiner vom Präsidium des SSKV den Sächsischen Ehrenlöwen!



Die Unterzeichnende wünscht sich für alle Spindler Mühle Fahrer noch viele schöne Pfingsttage in den nächsten Jahren und für den Veranstalter und seine Unterstützer, dass sie nicht müde werden uns diese Tradition zu erhalten!

PS. Mein Zimmer ist für 2018 schon gebucht!

Angelika Endt

Liebe Skat - und Rommèspieler, ein herzliches „Glück Auf“, von Gisela und Rainer aus dem Erzgebirge.

Wir trafen uns nun schon zum 25. Mal

hier im schönen Riesengebirge, dem Reich von Rübezahl.

Unser Dank gilt noch einmal den Lawalder Initiatoren, die diese wunderbare Idee haben geboren.

Spieler aus ganz Deutschland sind hier an der Zahl, um zu erobern den Riesengebirgspokal.

Von allen Teilnehmern erwarten wir Ehrlichkeit und Toleranz, wir wünschen „Gut Blatt“ und jede Menge Spaß beim Tanz.

Das Pfingsttreffen besteht nicht nur aus Spielen und Zocken es wird gewandert, gesungen und gelacht, bis tief in die Nacht.

Wir wissen, dass Hotelchefin Lucie ihr Team hat voll motiviert, von David und Theresa mit ihrem freundlichen Lächeln werden Kruscovice und Slivovice serviert.

Auch Espresso und Eisbecher sind nicht zu verachten, doch nach all den Leckereien muss dann auch was Deftiges sein.

Am Anfang ein Süppchen oder Salat - dann Gulasch, Knödel, Sauerkraut – Braten, Klöße & Roulad und zwischen rein passt auch noch ein Hühnerbein.

Den krönenden Abschluss als Dessert

bilden Kuchen und Eis, was will man noch mehr,

Der Koch mit seiner Mannschaft denkt insgeheim, was futtern die Deutschen bloß alles in sich rein.

So sind wir und bleiben wir und eines ist klar, wenn Gott uns gesund erhält, treffen wir uns hier an gleicher Stelle auch im nächsten Jahr.

## Deutsche Einzelmeisterschaft in Bremen

Bremen ist an sich schon eine Reise wert, wenn es aber zur DEM geht ist die Reise doppelt so attraktiv.

Die Bremer Stadtmusikanten waren es zwar nicht, die den Einmarsch der Landesdelegationen stimmungsvoll untermalten, sie nennen sich die Bremer Musikanten, ein Ensemble der Blasmusik.

Der Bürgermeister a.D. Henning Scherf, der schon am Eingang jedem persönlich die Hand schüttelte, egal ob er ihn kannte oder nicht, hielt eine flammende, nicht ganz so kurze aber durchaus kurzweilige, Rede auf seine Heimatstadt, in der er die Teilnehmer auf das herzlichste begrüßte. Die anderen Offiziellen wie Peter Tripmaker – Präsident DSKV, Dietmar Laske – Präsident Niedersachsen-Bremen (auch Gastgeber) und die Direktorin des Maritim-Hotels Bremen hielten sich erfreulich kurz und nach den Worten von Peter Tripmaker:“ Ich erkläre die 62. Deutsche Einzelmeisterschaft für eröffnet!“ begann der RUN auf die Titel.

Die Meisterschaft verlief in einer fairen Atmosphäre und am späten Sonntagnachmittag standen die Titelträger fest. Aus Sächsischer Sicht lief es ganz gut. Bei den Damen mit Cordula Bretschneider Platz 9, den Junioren mit Florian Radant Platz 6 und den Senioren mit Ulrich Frenzel Platz 7 haben wir jeweils einen Sachsen unter den besten 10! Bei den Herren schaffte es Daniel Lißner auf Platz 17, eine respektable Platzierung!

Nach der Meisterschaft ist vor der Meisterschaft, im nächsten Jahr werden die Karten in Würzburg neu gemischt.

Angelika Endt



## Bericht zum Vorständeturnier des SSkV am 08.Juli 2017

Das Turnier fand schon „traditionell“ in Neukirchen in der Gaststätte „Zur Schlossschänke“ statt.

Die Spielleitung hatte der Skatfreund Bernd Tittmann, der auch Bewerber für die Veranstaltung war.

20 Spielerinnen und Spieler aus den Verbandsgruppen des Landesverbandes waren angetreten die 4 Qualifikationsplätze auszuspielen.

Leider, so musste ich feststellen haben drei Qualifizierte unentschuldigtmäßig gefehlt. Dies ist um so bedauerlicher, da dadurch den potenziellen Nachrückern der Weg in die Zwischenrunde verbaut worden ist und wir mindestens einen Qualifikationsplatz eingebüßt haben.

Die organisatorischen Dinge waren schnell geklärt, so dass wir pünktlich beginnen konnten.

Die Spielzeit von jeweils 2 Stunden und 15 Minuten wurden von allen Teilnehmern als wohltuend empfunden und diszipliniert eingehalten.

Erstmals wurde das Verlustspielgeld durchgängig auf 1,00 Euro pro Spiel festgelegt.

Ich hätte nicht gedacht, dass die Teilnehmer so offensiv zu Werke gehen würden. Am Ende kamen mehr als 100,00 Euro Verlustgeld zusammen.

Der Turniersieger Frank Eisold legte den Grundstein für den Sieg in der 1. Serie (1722 Punkte),

danach spielte er sehr diszipliniert bis zum Ende.

Ein zähes Ringen um die begehrten restlichen 3 Startplätze begann.

Der Skatfreund Christian Berger aus Plauen erspielte in der 2.Serie das höchste Resultat

(1574 Punkte), damit sicherte er seinen guten 3. Platz ab.



Konstanz in den Serien zeigte vor allem Bernd Kaselow, 2. Platz mit insgesamt 3523 Punkten.

Ein auf und ab erlebte André Richter, der sehr offensiv an die Karten ging und am Ende mit Platz vier den letzten Qualifikationsplatz erreichte.

Die erneute Qualifikation für die Endrunde verpasste ich sehr knapp, da ich in der 1.Serie zu ungestüm das mir zugeteilte Kartenmaterial behandelt habe (13: 5).

Den qualifizierten Skatfreunden wünschen wir für die Endrunde alles Gute und das erforderliche Kartenglück.

Ich denke, dass es allen Teilnehmern trotzdem Spaß und Freude bereitet hat in einer sehr ruhigen und aufgeschlossenen Atmosphäre diese Runde gespielt zu haben.

Dieses Turnier in seiner Form hat es auf jeden Fall verdient weiter geführt zu werden.

Die Teilnehmerzahl noch etwas auszubauen liegt in der Verantwortung der Verbandsgruppen.

Die VG Chemnitz hatte in der 1. Runde 43 Teilnehmer!

Mein ganz persönlicher Dank gilt dem Gasthaus. Steffen Kreher hat wie immer sehr professionell die Wünsche seiner Gäste erfüllt, und dies zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis.

Auf ein Neues 2018 mit hoffentlich mehr Teilnehmern.

„Gut Blatt“ wünscht der Verfasser  
Bernd Tittmann

## 12. Deutsche Tandemmeisterschaft

Vom 05.08. bis 06.08.2017 fand im Maritim Hotel die 12. Deutsche Tandemmeisterschaft in Düsseldorf statt. Knapp 600 Spielerinnen und Spieler hatten in den Vor- und Zwischenrunden die Qualifikation geschafft und den Weg nach Düsseldorf gefunden.

Bis zum späten Donnerstagabend wusste ich noch nicht, dass ich daran teilnehmen würde. Bei der sächsischen Zwischenrunde langte es nur zum undankbaren 18. Platz, was der erste Nachrückerplatz war. Dadurch konnte ich als SC Skatpiraten Crimmitschau mit Skatfreund Jürgen Frohberg, vom SC Sexouvert Leipzig, der sich qualifiziert hatte, aber keinen zweiten Tandempartner aus seinem Skatclub finden konnte, doch noch teilnehmen. Der Skatfreund Frohberg musste allerdings Zweitmitglied im Skatclub Skatpiraten Crimmitschau werden. Ein Kuriosum!

Die Meisterschaft war hervorragend organisiert, es wurde an den Tischen fair gespielt und es gab meines Wissens an beiden Tagen keine nennenswerten Probleme. Das Hotel war auch ein würdiger Austragungsort.

Was ich vorher noch nie erlebt hatte, war, dass bei der Eröffnung die Sängerin der Nationalhymne die Anwesenden im Saal aufforderte, mit zu singen, was auch von vielen angenommen wurde.

Besonders hervorzuheben ist das tolle Buffet, was am Samstagabend einer Meisterschaft immer für alle Spieler ein Höhepunkt ist.

Die Meisterschaft war für mich ein sehr schönes Erlebnis. Die Atmosphäre im Spielsaal an beiden Spieltagen sehr angenehm und ich habe mich gefreut, viele Spielerinnen und Spieler, die ich längere Zeit nicht gesehen hatte, wieder zu sehen und Neue kennen zu lernen.

Vielleicht klappt es beim nächsten Mal mit einer besseren Platzierung!?

Siegfried Walther

## 90 Jahre Skatgericht

Fast pünktlich um 10:05 Uhr begann die Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 90. Jubiläums des Deutschen Skatgerichts in der Altenburger Destille. Die geringe Verspätung war der Tatsache geschuldet, dass einige Skatfreunde offensichtlich erst am Tage der Veranstaltung den Entschluss zur Teilnahme fassten und die Spielleitung, die in den bewährten Händen des Skatgerichtsmitgliedes Matthias Bock lag, sich erfolgreich bemühte, diese noch einzutakten. Und das trotz der eigentlich verpflichtenden Voranmeldung, welche ja keine Schikane, sondern wegen der im Voraus zu machenden Essenbestellung notwendig war.

Mit dem der Fahneneinmarsch der Schiedsrichterobleute der Landesverbände des DSkv zum Gesang des „Gemischten Altenburger Chores e.V.“, welcher passend zum Thema das Lied „Was wär das Leben ohne Skat“ darbot, begann die Veranstaltung. Die stimmungsvolle Eröffnung wurde fortgesetzt mit einer Begrüßung durch die Bürgermeisterin der Stadt Altenburg, Frau Moos, welche besonders auf die Bedeutung des Skatspiels für die Skatstadt einging. Weiterhin begrüßte der DSkv-Präsident Peter Tripmaker alle Anwesenden und hob die Bedeutung des Skatgerichtes für den Verband und alle Skatspieler hervor. Einen kurzen Abriss der Geschichte des Skatgerichtes mit der Würdigung verdienstvoller Mitglieder gab der Präsident des Deutschen und Internationalen Skatgerichtes, Hans Braun, dem noch ein kurzer Ausblick auf die Zukunft dieses Gremiums durch ihn folgte.

Erwin Kröhle sprach den Wettkampfeid, der Chor sang die Nationalhymne und damit war die Leidenszeit der Wartenden endlich vorbei und das Spiel der 135 Teilnehmer konnte beginnen.

Dass die 3 Serien ruhig verlaufen würden war erwartet worden, schließlich waren nur Schiedsrichter und Funktionäre als Teilnehmer zugelassen, und diese gelten ja im Allgemeinen als regelkundig und einsichtig in Streitfällen – so war zumindest die Erwartung.

Nach der pünktlich beendeten ersten Serie wurde von allen Teilnehmern das Mittagessen eingenommen, auch die 15 nicht Vorangemeldeten erhielten Dank einer „Initiativbestellung“ bei einem ansässigen Lieferservice noch ein warmes Essen, auch wenn sie teilweise einen eigenen Anteil zuzahlen mussten. Inzwischen war auch die Setzliste zur 2. Serie fertig gestellt, die Plätze wurden eingenommen und 13:35 Uhr startete Serie 2, vor deren Beginn sich noch so ziemlich alle Teilnehmer Hoffnung auf zumindest einen kleinen Preis machen konnten.

In der zweiten Serie war das Tempo der Spieler wohl durch das reichliche und wohlschmeckende Mittagessen etwas gebremst. Selbst bei der wohlmeinendsten Bewertung des Zeitablaufs musste am Ende doch ein Spiel gestrichen werden – nur ein Spiel muss es eigentlich heißen, denn noch 10 Minuten vor Serienende sah das wesentlich gefährlicher aus, aber die freundlichen Erinnerungen seitens des „Läufers“ der Spielleitung, Thomas Franke, zahlten sich doch weitestgehend aus.

Somit begann die dritte Serie um 16:00 Uhr und der eigentlich avisierte Termin zur Siegerehrung um 18:00 Uhr musste wohl aufgegeben werden. Die zunehmende Hitze ließ wohl den Elan und das Tempo der Spieler in der letzten Serie etwas erlahmen, aber im Großen und Ganzen war auch das akzeptabel und die allermeisten Spieler, bei denen das notwendig war, waren über den Ansporn zu etwas größerer Eile durchaus dankbar.

Nur wenig nach der geplanten Zeit, nämlich um 18:15 Uhr, konnte die



Siegerehrung mit der Überreichung des Pokals für die beste Dame an

Rosita Rodehüser beginnen. Weitere 3 Pokale, alle gespendet vom Präsidenten des Deutschen und Internationalen Skatgerichts Hans Braun, gingen an die 3 Erstplatzierten: Axel Trömel mit 4465 Punkten, Jens Zeißler mit 4217 Punkten und Rosita Rodehüser mit 4130 Punkten. Den 36. und damit letzten Preis erhielt Marion Ritter.

Dabei haben sich die ersten 4 kontinuierlich von Serie 1 bis 3 nach vorn gearbeitet, der Sieger vom 11. nach der ersten über den 4. Platz nach 2 Serien, der zweite gar vom 48. über den 5., die Drittplatzierte vom 37. über den 13. und der vierte vom 18. über den 9. auf seine Endplatzierung. Aber wo es Aufsteiger gibt müssen naturgemäß andere die vorderen Ränge räumen. Der nach der ersten Serie Führende hat nach Platz 6 nach der zweiten Serie am Ende immerhin noch den 9. Platz belegt, der nach der zweiten Serie Bestplatzierte am Ende den 7. Schlimmer traf es z.B. den nach der ersten Serie Drittplatzierten, der über den Platz 11 nach 2 Serien auf den 38. Platz und damit außerhalb der Preistränge abrutschte. Von den TopTen nach 2 Serien aber konnten sich am Ende immerhin noch 9 über einen Preis freuen. Nur der 10., der nach der ersten Serie gar auf Platz 2 rangierte, hatte nicht das nötige Kartenglück um einen Sturmlauf nach vorn erfolgreich abzuschließen oder war völlig von allen guten Blättern verlassen, so dass er am Ende nur auf Rang 53 einlief. Der erste „Nichtpreisträger“ des Turniers auf Platz 37 hatte sich nach dem 8. bzw. 15. Platz sicher auch etwas mehr als diese Platzierung erhofft – aber so ist eben der Skat, ein stetes Auf und Ab...

Die komplette Ergebnisliste ist im Internetauftritt des Deutschen Skatverbandes zu finden.

Insgesamt fand ich die Veranstaltung sehr gelungen, die Vorbereitung war tadellos, die Spielstätte bis auf die Engpässe beim Bedienungspersonal und die zeitweise schwächelnde Mikrofonanlage auch OK, die Skatspieler wie erwartet freundlich und diszipliniert und die Preisträger vom 1. bis zum 36. Platz sehr erfreut.

Thomas Franke



## *Impressum*

*Sächsischer Skatverband  
Vertretungsberechtigte/Präsidentin  
Angelika Endt  
Miltenberger Str. 40  
04207 Leipzig  
Tel.: 0341 9419634  
Endt.Franke@t-online.de*

*Internetbeauftragter  
&  
SachsenAss-Gestalter  
Günter Rumann  
H.-Heine-Str. 28  
04178 Leipzig  
Tel.: 0341 3514860  
Mueller.Rumann@web.de*

*Sächsischer*



*Skatverband*